



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik Basel | Klassik



Musik Akademie Basel

The tem pe st

Chor-
und Orchester-
konzert

Sa 04.
Martinskirche

Mai 2024
Basel 19.30 Uhr

THE TEMPEST

Johann Rudolf Zumsteeg (1760–1802)

Ouvertüre zur Oper *Die Geister-Insel* (1798) nach Shakespeares
The Tempest

Joseph Haydn (1732–1809)

Madrigal *The Storm* für gemischten Chor und Orchester (1793)

Walter Braunfels (1882–1954)

Ariels Gesang für kleines Orchester op. 18 (1910) nach
Shakespeares *Der Sturm*
Schweizer Erstaufführung

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Messe C-Dur op. 86 (1807)

Anna Juniki, Sopran

Xenia Lemberski, Alt

Flurin Herzig, Tenor

Roger Casanova Colomé, Bass

Kammerchor und Orchester der

Hochschule für Musik Basel FHNW, Klassik

Martin Wettges, Leitung

VOM GLEICHEN STOFF AUS DEM DIE TRÄUME SIND

Beethovens revolutionäre Messe wurde vom Fürsten Nikolaus II. Esterházy anlässlich des Namenstags seiner Frau bestellt. Grosse Fusstapfen waren zu füllen, denn viele Jahre lang hatte bis dato Übervater Joseph Haydn seine Messen für Esterházy komponiert. Beethoven erfüllte den Auftrag «mit viel Furcht» und brach doch radikal aus dem von Haydn abgesteckten traditionellen Rahmen der Messvertonung aus.

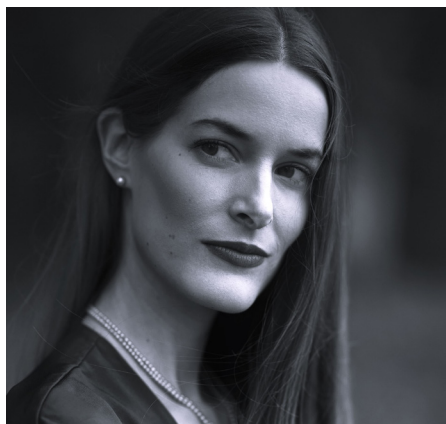
Das meteorologische Phänomen des Sturms symbolisiert in Shakespeares Drama *The Tempest* einerseits diesen zu Beethovens Zeit omnipräsenten gesellschaftlichen und kulturellen Umsturz, personifiziert durch Prospero, den abgesetzten Herzog von Mailand, andererseits die menschliche Läuterung der Protagonisten. Quer durch die Jahrhunderte inspirierte das Schauspiel auch die musische Zunft: Johann Rudolf Zumstegs populäre Vertonung für das Stuttgarter Hoftheater wurde jahrzehntelang im deutschsprachigen Raum gespielt, bevor es in Vergessenheit geriet. Erst Martin Wettges' Edition von 2008 brachte die *Geister-Insel* wieder ans Tageslicht.

Ebenso Opfer der Geschichte wurde Walter Braunfels' lyrisches Orchesterwerk *Ariels Gesang*, in dessen Fokus Prosperos ätherischer Luftgeist steht: Bis zur Macht ergreifung der Nationalsozialisten war Braunfels zeitweise der meistgespielte lebende deutsche Komponist. Aus einer teilweise jüdischen Familie stammend, fiel sein Werk unter den Bann der neuen Machthaber. So gelten Prosperos bekannte Worte «Wir sind vom gleichen Stoff, / Aus dem die Träume sind, / Und dies Leben ist ein kurzer Traum, / Eingebettet in einen langen Schlaf» gerade auch für die Werke dieses Konzertprogramms.

Martin Wettges

ANNA JUNIKI

Sopran



Anna Juniki studiert derzeit Gesang bei Isolde Siebert im Master Performance an der Hochschule für Musik Basel. Ihr Bachelorstudium schloss sie im Sommer 2023 bei Hans-Jürg Rickenbacher an der Hochschule Luzern ab. Anna tritt hauptsächlich bei Liederabenden mit klassischem Repertoire auf, als Mitglied verschiedener zeitgenössischer Kammermusikensembles geniesst sie aber auch andere Konzertmöglichkeiten. 2023 führte sie den Liederzyklus *So sieht 's aus* von Andrea Scartazzini im Konzertsaal des KKL Luzern auf. Als Solistin in Orchester- und Chorkonzerten sang sie zuletzt Vivaldis *Gloria* und Mozarts *Missa brevis* in B-Dur. Anna nahm an Meisterkursen mit Margreet Honig, Michael Chance, Malcolm Walker, György Vashegyi, Cornelia Kallisch und Tora Augestad teil. Neben ihrer sängerischen Tätigkeit arbeitet sie als Chorleiterin. Die Fachkenntnisse dazu erwarb sie im Studium der Musiktheorie mit Nebenfach Chorleitung an der Liszt-Ferenc-Musikakademie in Budapest.

XENIA LEMBERSKI

Alt



Die Sängerin und Violinistin Xenia Lemberski wurde 2002 in Bad Homburg geboren. Ihre professionelle Musikausbildung begann bereits 2012 mit der Aufnahme am Musikgymnasium Schloss Belvedere Weimar, wo sie bis zum Abitur Unterricht bei Professoren der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar erhielt. Dank ihres breiten Interesses, welches von der historischen Aufführungspraxis bis hin zur zeitgenössischen Musik reicht, entwickelte sie sich zu einer vielseitigen Musikerin und gewann erste Preise bei Jugendwettbewerben wie dem Bundeswettbewerb «Jugend musiziert». Seit 2021 studiert Xenia an der Hochschule für Musik Basel Violine bei Barbara Doll und seit 2022 Gesang bei Marcel Boone. In Meisterkursen erhielt sie ausserdem Anregungen unter anderem von Margreet Honig, Michael Dussek, Dorothee Mields und Raphael Alpermann. Seit 2019 tritt Xenia regelmässig als Gesangssolistin und Konzertmeisterin mit dem Jugendbarockorchester BACHS ERBEN auf.

FLURIN HERZIG

Tenor



Flurin Herzig begann seine musikalische Ausbildung in verschiedenen Chören und an der Violine in seiner Heimatstadt Schaffhausen. Nach seiner Matura mit Schwerpunkt Musik/ Sologesang (bei Béatrice Zeindler und Tino Brütsch) besuchte er das PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Scot Weir. Seit 2021 studiert Flurin Gesang bei Marcel Boone an der Hochschule für Musik Basel. Eines seiner vielen Interessen gilt dem Liedgesang. Er arbeitet mit Laura Mota Pello zusammen, mit der er im vergangenen Semester die *Dichterliebe* von Schumann erarbeitet und aufgeführt hat. Weitere Impulse erhielt er von Margreet Honig und Rosa Dominguez. Flurin singt regelmässig in professionellen Ensembles wie dem Balthasar Neumann Chor, La Cetra Vokalensemble Basel und Verba Vocalis Basel. Als Solist sang er unter anderem Mozarts *Krönungsmesse*, Arvo Pärts *Passio*, Händels *Ode for St. Cecilia's Day* und diverse Bachkantaten.

ROGER CASANOVA COLOMÉ

Bass



Roger Casanova Colomé wurde 1996 in Barcelona geboren, wo er seine Musikstudien begann und ein Klavierdiplom des Musikkonservatoriums von Badalona erwarb. 2018 nahm er ein Gesangsstudium am Conservatori Superior del Liceu bei Marta Mathéu auf, 2021 wechselte er an die Hochschule für Musik Basel in die Klasse von Marcel Boone. Im vergangenen Sommer 2023 schloss er das Bachelorstudium ab und studiert nun im Master Musikpädagogik. Als Solist sang Roger in verschiedenen Opernproduktionen wie in Rossinis *La Cenerentola*, Händels *Muzio Scevola*, Milhaud *Les malheurs d'Orphée* sowie Purcells *The Fairy Queen* in Granada und Puccinis *La Bohème* in Barcelona. Als Chorsänger trat er mit professionellen Chören wie dem Amsterdam Baroque Choir oder dem Cor de Cambra del Palau de la Música Catalana auf.

MARTIN WETTGES

Leitung



Martin Wettges ist Chor- und Orchesterdirigent und widmet sich mit gleicher Leidenschaft seiner künstlerischen Tätigkeit wie der Hochschullehre. 2023 Ruf als Professor an die Hochschule für Musik Basel, wo er für die Chöre verantwortlich ist und eine Chordirigierklasse unterrichtet. Zuvor 10 Jahre im Festengagement als Chordirektor an der Norwegischen Nationaloper in Oslo, am Meininger Staatstheater und an der Opera North in Leeds.

Als Chordirigent Zusammenarbeit unter anderem mit dem Chor der Herrenchiemsee Festspiele, Lillehammer Operakor, Meininger Kantorei, Münchner Motettenchor, Münchner Konzertchor, Chor des Staatstheaters am Gärtnerplatz, Kinderchor der Bayerischen Staatsoper, Münchner Knabenchor, Norske Solistkor, Neue Vokalsolisten Stuttgart, Oslo Filharmoniske Kor, Südtiroler Kammerchor und Suhler Singakademie. Choreinstudierungen unter anderem für Edward Gardner, Mariss Jansons, Klaus Mäkelä, Joana Mallwitz, Zubin Mehta,

Jukka-Pekka Saraste und Ulf Schirmer.

Gastdirigate unter anderem beim Cape Town Philharmonic Orchestra, Philharmonisches Orchester Coburg, Gewandhausorchester Leipzig, Orquesta de la Ciudad de Lima, Neue Münchner Hofkapelle, Münchner Rundfunkorchester, Münchner Symphoniker, Orquesta Sinfónica Nacional del Perú und beim Orchestre de la Région Réunion.

Musikalische Leitung von Neuproduktionen an der Opera Mauritius, am Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz, an der Oper Graz, an der Värmlandsopera in Karlstad, am Landestheater Coburg und beim Festival junger Künstler Bayreuth. Weitere Engagements an den Opernhäusern von Eisenach, Leipzig, Lima und La Réunion, sowie als Assistenzdirigent an der Staatsoper unter den Linden Berlin.

Seit 2011 künstlerische Leitung der Musikakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes in Brixen. Unterrichtstätigkeit an der Hochschule für Musik und Theater München (2008–2013) und am Institut für Musikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München, sowie an den Musikhochschulen von Manchester, Cincinnati, Mauritius und La Réunion.

Dirigierstudium als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes an den Musikhochschulen von Cincinnati, München und Wien; daneben Musikwissenschaft, Philosophie und Musikpädagogik an der LMU in München.

KAMMERCHOR

Sopran

Anna Alexay
Rebecca Beringer
Annika Bürklin
Amelia Chmielewska
Friederika Dvir
Henriette Eschmann
Jana Hug
Julia Kunz
Manoush Toth
Rahel Weiler

Alt

Joyce Bastos
Bianca Fausili
Aurora Fibla Tejadas
Melanie Flores
Martina Henriques
Carlotta Herzog
Hanna Michalska
Julia Otto
Mirai Schröder
Anna Shylo
Timur Slanov
Leonie Trips
Alissa Tritella
Fiona Van Vliet
Maria Zürcher

Tenor

German Bosshard
Sergio Flores
Martin Jirout
Tizian Kuld
Leonardo Parodi-Delfino
Gian-Luca Prieto
Joel Reichardt
Josep Rovira
Alexsander Sawatzki
Lorenz Stalder
Joris Wyssbrod

Bass

Mattos Berger
Claudio Carpentieri
Josua Gayer
Elias Massinos Graba
Vaclav Hrebec
Maciej Kasperek
Michael Kossmann
Jonathan Lauber
Maximilian Müller
Dimitri Neff
Mirko Rechnitzer
Andrei Riazantsev
Tassos Tataroglou
Mikolaj Wozniak

ZUZÜGER:INNEN

Valérie Benelli, Sopran
Axel Straube, Tenor
Jürg Siegrist, Tenor
Michael Wilde, Bass

ORCHESTER

1. Violine

Leonie Trips
Ayla Şahin
Andrea Santiago Carillo
Lara Stibal
Gaia Trionfera
Irène Queyroux

2. Violine

Sophie Williams
Edoardo Grieco
Laura Morales Rejas
Marie Morgane Sécula
Ruth Ten
Cigdem Tunçelli

Viola

Elise Hiron
Laura Kumwenda
Coralie Tschanz
Emanuel Vots

Violoncello

Jiayi Liu
Ken Kaneda
Alina Mayer Whitla
Tim Meyer

Kontrabass

Camille Martin
Valentin Mamontov

Flöte

Daniil Rumiantsev
Delia Steiner

Oboe

Rodrigo Moreno Farçadas Marçal Marques
Adèle Bagein

Klarinette

Matija Raicevic
Urska Zupan

Fagott

Timm Kornelius
Laura Gómez Delgado

Horn

Oskar Szathmary
Nicola Schweizer

Trompete

Malte Linder
Alina Aichner

Posaune

Daniil Petrik
Leona Sunjo

Pauke / Triangel

Adrian Schär

Orgel

Maho Sano

Hammerklavier

Molli Szalai

Harfe

Samira Novarra
Mina Schmitt

LIEDTEXT

Joseph Haydn
The Storm

Hark!

The wild uproar of the winds!
Hell's genius roams the regions of the dark,
And thund'ring swells the horrors of the main.
From cloud to cloud the moon
affrighted flies,
now darken'd and now flashing,
And now flashing through the skies.

Alas!
Bless'd calm, return again!

Hört, Ach Hört!

Die Winde furchtbar heulen!
Tief im finstern Abgrund tobt der
Höllens Geist,
Der Donner rollt und kracht und mehrt
die Angst.
Von Wolke flieht zu Wolk' erschreckt
der Mond,
Jetzt verlichend und dann blitzend,
durch die Luft.

Weh' uns!
O sanfte Ruh'! O komm doch wieder.



VORSCHAU

Schlusskonzerte 2024

Do 30. Mai 2024, Stadtcasino Basel, Musiksaal
Mi 5. Juni 2024, Stadtcasino Basel, Musiksaal
Mi 19. Juni 2024, Grosser Saal der Musik-Akademie Basel
So 23. Juni 2024, Don Bosco Basel
jeweils 19.30 Uhr

Solist:innen der Hochschule für Musik Basel, Klassik
Sinfonieorchester Basel
Kammerorchester Basel
Ensembles sonic space basel

Lust'ge und traurige Vögel!

Do 6. Juni 2024, 20.00 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel

Der Grosse Chor der Hochschule für Musik Basel führt gemeinsam mit Solist:innen aus den Gesangsklassen und einem Instrumentalensemble der Schola Cantorum Basiliensis durch das Vogelhaus und präsentiert Werke quer durch die Musikgeschichte, in welchen unmittelbar oder auf abstrakte Weise Vogelrufe nachgeahmt werden.

Natàlia Sánchez Morales, Sopran
Damiano Capelli, Bariton
Grosser Chor der Hochschule für Musik Basel, Klassik
Instrumentalensemble der Schola Cantorum Basiliensis
Martin Wettges, Leitung

Preisträger:innen-Konzert der Stiftung BOG

Di 25. Juni 2024, 19.30 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel

Leoš Janáček: *Das schlaue Fuchslein*

Fr 6. bis So 8. September 2024, jeweils 19.30 Uhr
Sarasinpark, Riehen

Studierende aus den Gesangs- und Instrumentalklassen der Hochschule für Musik Basel, Klassik
Mädchenkantorei Basel
Pablo Maritano Furcada, Regie
Rodolfo Fischer, Leitung

NEWSLETTER

**Sie interessieren sich für den
monatlichen Newsletter des
Institus Klassik der Hoch-
schule für Musik Basel FHNW?**

Melden Sie sich hier an!

